



Quartalsbericht **1/2022**

Flughafen Wien AG

www.viennaairport.com

Inhalt

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe	3
Aktionärsbrief	5

Finanzinformation Q1/2022 **7**

Positive Entwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe	8
Ertragslage des ersten Quartals 2022	9
Informationen zu den Geschäftssegmenten	11
Segment Airport	12
Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen	12
Segment Retail & Properties	13
Segment Malta	14
Segment Sonstige Segmente	14
Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur	15
Investitionen	16
Guidance & Finanzausblick	17
Flughafen-Wien-Gruppe: April 2022	17
Flughafen Wien im April 2022	17

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022 **18**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Geldflussrechnung	21
Impressum	22

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

(in € Mio., ausgenommen Mitarbeiter)

	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Gesamtumsatz	110,9	57,5	92,9%
davon Airport	49,0	16,1	204,0%
davon Handling & Sicherheitsdienstleistungen	25,2	16,7	51,3%
davon Retail & Properties	21,9	16,8	30,8%
davon Malta	10,8	5,1	113,1%
davon Sonstige Segmente	4,0	2,9	38,2%
EBITDA	46,3	2,4	n.a.
EBITDA-Marge (in %) ¹	41,8	4,2	n.a.
EBIT	12,4	-30,9	n.a.
EBIT-Marge (in %) ²	11,2	-53,7	n.a.
Konzernergebnis	6,7	-25,0	n.a.
Konzernergebnis Muttergesellschaft	6,5	-23,7	n.a.
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,4	-11,3	n.a.
Investitionen ³	10,1	6,3	60,2%
Ertragsteuern	2,3	-9,5	n.a.
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁴	4.577	5.049	-9,3%
	31.3.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	1.320,9	1.314,5	0,5%
Eigenkapitalquote (in %)	64,8	63,4	n.a.
Nettoverschuldung	145,4	150,4	-3,3%
Bilanzsumme	2.037,1	2.073,8	-1,8%
Gearing (in %)	11,0	11,4	n.a.
Mitarbeiter zum Stichtag	4.705	4.713	-0,2%

1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse

2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse

3) Investitionen: immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien inklusive Rechnungs Korrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen

4) Nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlingen, exklusive Mitarbeitern ohne Bezug (Karenz, Bundesheer etc.), exklusive Vorständen und Geschäftsführern gewichtetes „Full-time Equivalent“ im Jahresdurchschnitt (FTE)

Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Passagierentwicklung Gruppe			
Flughafen Wien (in Mio.)	2,9	0,6	412,2%
Malta Airport (in Mio.)	0,7	0,1	583,3%
Košice Airport (in Mio.)	0,1	0,0	778,7%
Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MLA, KSC)	3,7	0,7	440,4%
Verkehrsentwicklung Wien			
Gesamtpassagiere (in Mio.)	2,9	0,6	412,2%
davon Transferpassagiere (in Mio.)	0,6	0,1	308,9%
Flugbewegungen	30.329	10.418	191,1%
MTOW (in Mio. Tonnen) ¹	1,3	0,5	163,8%
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	61.030	59.825	2,0%
Sitzladefaktor (in %) ²	62,4	49,4	n.a.

Börsetechnische Kennzahlen

Marktkapitalisierung (per 31.3.2022; in € Mio.)	2.205
Börsenkurs: Höchstwert in € (am 11.2.2022)	30,20
Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 7.3.2022)	24,05
Börsenkurs: Wert per 31.3.2022 (in €)	26,25
Börsenkurs: Wert per 31.12.2021 (in €)	26,60
Marktgewichtung ATX Prime (per 31.3.2022; in %)	0,74

Abkürzungen

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLU:AV
Nasdaq	FLU-AT
ISIN	AT00000VIE62
Kassamarkt	FLU
ADR	VIAAY

1) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge
 2) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Nach den beiden Pandemie-Jahren 2020 und 2021 gibt das erste Quartal 2022 erstmals Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Die Flughafen-Wien-Gruppe, zu der neben dem Vienna Airport auch die Flughäfen in Malta und Kosice zählen, verzeichnete einen markanten Anstieg im Verkehrsaufkommen im Vergleich zum Vorjahr. So haben sich die Passagierzahlen von 677.346 auf 3.660.347 mehr als verfünffacht. Allerdings – und das zeigt eindrucksvoll mit welcher Wucht die Corona-Krise die Luftfahrt getroffen hat – entspricht das gerade einmal der Hälfte der Fluggäste im bisherigen Rekordjahr 2019. Die Flugbewegungen verdreifachten sich auf 36.819 Starts und Landungen, das Cargo-Volumen, das während der Pandemie weitgehend stabil war, legte leicht auf 64.492 Tonnen zu.

Am Flughafen Wien bewegte sich die Erholung mit einem Passagierplus von über 400% und etwa plus 200% bei den Flugbewegungen in einer ähnlichen Dimension, wobei die Zuwächse fast alle Zielregionen gleichermaßen betrafen. Einzig Asien hinkt hier wegen der weiterhin starken Corona-Restriktionen hinterher. Der Sitzladefaktor – also die Auslastung der Fluggeräte – verbesserte sich deutlich von 49,4% auf 62,4%.

Insgesamt liegt die Dimension dieses Aufschwungs über unseren Erwartungen, und die markante Verbesserung schlägt sich entsprechend deutlich in den wirtschaftlichen Kennzahlen nieder. Der Umsatz hat sich im Vergleich zu 2021 auf € 110,9 Mio. fast verdoppelt, das EBITDA vervielfachte sich von € 2,4 Mio. auf € 46,3 Mio., wobei hier auch ein Sondereffekt aus einem Grundstücksverkauf wirksam wurde. Das EBIT drehte von minus € 30,9 Mio. auf € 12,4 Mio. ebenso ins Plus wie das Nettoergebnis, das sich von minus € 25,0 Mio. auf € 6,7 Mio. verbesserte.

Diese erfreuliche Entwicklung hat auch zu einer weiteren Verbesserung der Finanzlage geführt. Eine auf rund € 145 Mio. gesunkene Nettoverschuldung sowie die auf 64,8% gestiegene Eigenkapitalquote spiegeln die ausgezeichnete Bilanzstruktur und damit die äußerst solide Bonität unseres Unternehmens wider. Das gibt uns den Spielraum, dort zu investieren, wo es wichtig und notwendig ist: Mit dem Ausbau der österreichweit größten Photovoltaik-Anlage wird der Flughafen Wien ab 2023 CO₂-neutral operieren. Zugleich konnte die Airport-City weiter ausgebaut werden. Nach dem Vertragsabschluss mit der Helios-Gruppe über den Verkauf von 21 Hektar wird dort auf 70.000m² ein neues Logistikzentrum errichtet, und im zweiten Quartal wird der 25.000m² große SkyLog-Park Vienna von DLH eröffnet.

Um das Reisegefühl und den Komfort unserer Fluggäste zu verbessern, haben wir in Summe € 62 Mio. in die Modernisierung und Neugestaltung des Terminal 2 investiert. Neben einer zentralen Sicherheitskontrolle gibt es zahlreiche neue Shopping- und Gastro-Angebote sowie die exklusive Vienna-Lounge, die auf 2.400m² ein elegantes Ambiente für ein noch entspannteres Reisegefühl bietet. Ein kulinarisches Highlight, und für alle Flughafenbesucher zugänglich, ist das Anfang April eröffnete Restaurant von Hollywood-Starkoch Wolfgang Puck in der Ankunftshalle im Terminal 3.

Trotz des Kriegs in der Ukraine und den bestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Freilich bleiben nach den insgesamt erfreulichen ersten drei Monaten für das Gesamtjahr noch zahlreiche Unsicherheiten bestehen. Wir halten daher gegenwärtig an unserer Guidance für 2022 fest: Der Umsatz wird bei rund € 560 Mio. erwartet, das EBITDA bei mindestens € 172 Mio. und das Jahresergebnis bei mindestens € 20 Mio. Die Nettoverschuldung wird bis Jahresende auf unter € 50 Mio. sinken und die Investitionen werden rund € 84 Mio. erreichen. Eine weiter anhaltende Outperformance

der Verkehrsentwicklung gegenüber den dem Budget zugrunde liegenden Werten würde sich positiv auf die zu erwartenden Geschäftsergebnisse – insbesondere Cashflow, EBITDA und Nettoergebnis auswirken. Schwer abschätzbar sind nach wie vor die weitere Entwicklung in der Ukraine und der weitere Pandemieverlauf. Aktualisierte Guidance Werte sind spätestens mit der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2022 zu erwarten.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern für Ihren hervorragenden Einsatz in dieser herausfordernden Zeit bedanken und bei Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie uns und unserem Unternehmen in der schwersten Krise der Luftfahrt entgegengebracht haben und entgegen bringen!

Wir wünschen Ihnen allen einen entspannten Sommer und dass das laufende Jahr für Sie erfolgreich verlaufen möge!

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO



Finanzinformation
Q1/2022

Positive Entwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe

Gegenüber dem durch die Pandemie stark geprägten ersten Quartal 2021 legten die Verkehrszahlen in der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Košice) von Jänner bis März 2022 deutlich zu.

Die Auswirkungen der globalen COVID-19 Krise waren im ersten Quartal des Jahres 2022 weiterhin deutlich spürbar. Positiv zu erwähnen ist jedoch, dass sich die im vergangenen Jahr einsetzende Erholung von den negativen Effekten der Pandemie weitgehend fortgesetzt hat.

In den ersten drei Monaten 2022 verzeichnete die Gruppe mehr als eine Verfünffachung der Passagierzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 von 677.346 auf insgesamt 3.660.347 Reisende. Dennoch entspricht das nur rund der Hälfte (49,8%) des Vorkrisenniveaus und Rekordjahres 2019.

Neben dem Zuwachs der Lokalpassagiere von 530.611 auf 3.076.015 konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode auch bei den Transferpassagieren ein Plus auf 571.498 erzielt werden (Q1/2021: 139.808). Die Anzahl der Flugbewegungen der Gruppe hat sich auf 36.819 Starts und Landungen verdreifacht (Q1/2021: 12.053), das Cargo-Volumen, das auch während der Pandemie weitgehend stabil war, stieg im Berichtszeitraum leicht von 63.567 auf 64.492 Tonnen.

Aufwind im ersten Quartal am Flughafen Wien

Durch die Aufhebung zahlreicher Reiserestriktionen und Lockerungen der COVID-19-Maßnahmen legte die Nachfrage nach Flugreisen trotz der hohen Anzahl an Corona-Neuinfektionen in Österreich seit Beginn des Jahres zu. Im März erreichte das Passagieraufkommen bereits mehr als 1,2 Mio. Fluggäste - das entspricht einer Steigerung von über 400.000 Passagieren gegenüber Jänner 2022. Die weiterhin bestehenden Reisebeschränkungen, insbesondere im asiatischen Raum, stehen einer noch umfassenderen Erholung allerdings nach wie vor im Wege.

Kumuliert vervielfachten sich die Passagierzahlen in den ersten drei Monaten im Vergleich zum zweiten Corona-Jahr 2021 von 572.718 auf 2.933.472 Passagiere. Dieser Wert entspricht 48,4% von 2019 und liegt somit weiterhin deutlich unter dem des Vorkrisenniveaus. Der stärkste Tag im ersten Quartal wurde mit Beginn des Sommerflugplanes am 27. März mit 56.299 Passagieren registriert.

Die Zahlen im Detail: Im Segment der Lokalpassagiere konnte der Flughafen Wien von Jänner bis März 2022 insgesamt 2.350.059 Passagiere (Q1/2021: 426.262) abfertigen, die Transferpassagiere stiegen auf 570.586 Fluggäste (Q1/2021: 139.542).

Der aktuelle Aufwärtstrend am Flughafen Wien betrifft Destinationen in sämtlichen Regionen.

Nach Westeuropa erhöhte sich das Passagieraufkommen im Vergleich zur Vorjahresperiode 2021 von 185.050 auf 1.007.507 abfliegende Passagiere. Zu den Wachstumstreibern zählten vor allem Reiseziele in Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich sowie im Vereinigte Königreich. Aufgrund des Einbruchs des Geschäftsreiseverkehrs lag das Passagieraufkommen, unter anderem nach Deutschland, dennoch immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

Die Region Osteuropa zählte 228.590 abfliegende Reisende (Q1/2021: 51.541). Rumänien verzeichnete das größte Passagierplus, aber auch Polen und Bulgarien entwickelten sich sehr gut.

Der Ferne Osten zog in den ersten drei Monaten insgesamt 22.783 abfliegende Fluggäste an (Q1/2021: 7.627), wobei hier nur Thailand sowie die Malediven ein Wachstum verzeichneten.

Statt 20.153 im Vorjahr hoben heuer 102.837 Fluggäste Richtung Nahen und Mittleren Osten ab. Allen voran sorgte der Verkehr nach Israel und in die VAE für dieses Plus, aber auch Katar und Jordanien verzeichneten einen spürbaren Zuwachs.

Der Verkehr nach Nordamerika stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 31.102 abfliegende Passagiere (Q1/2021: 6.501). Das lag vor allem an den gefallenen Reiserestriktionen sowie den Wiederaufnahmen und Kapazitätserhöhungen in diese Region.

Nach Afrika wurden insgesamt 39.028 Passagiere abgefertigt (Q1/2021: 10.717) – ein Plus das überwiegend durch Reisen nach Ägypten, aber auch nach Mauritius generiert wurde.

Die Region Lateinamerika profitierte von der Neuaufnahme nach Mexiko und zählte insgesamt 11.235 abfliegende Passagiere.

Im ersten Quartal 2022 war die sich fortsetzende Erholung von der COVID-19 Pandemie auch in den allgemeinen Kennzahlen des Flughafen Wien ersichtlich. Die durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) stieg von 49,4% auf 62,4%. Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich von 10.418 auf insgesamt 30.329 Starts und Landungen. Das Höchstabfluggewicht (MTOW) verzeichnete eine Steigerung von 496.037 Tonnen auf insgesamt 1.308.737 Tonnen. Gegenüber der Vorjahresperiode legte auch das Frachtaufkommen mit 61.030 Tonnen weiter zu (Q1/2021: 59.825).

Austrian, der größte Kunde am Standort, fertigte in den ersten drei Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast viermal so viele Passagiere ab. Insgesamt wurden in diesem Quartal 1.130.182 Reisende gezählt (Q1/2021: 308.056). Der Marktanteil am Gesamtpassagieraufkommen reduzierte sich jedoch aufgrund der Wettbewerbssituation am Standort um 15,3 Prozentpunkte auf 38,5%.

Ryanair/Lauda konnte im Vergleichszeitraum den Marktanteil auf 23,5% (+18,5 Prozentpunkte) steigern und war damit im Q1/2022 der zweitgrößte Carrier am Standort. Die Airline zählte in diesem Zeitraum insgesamt 689.214 Passagiere (Q1/2021: 28.856).

Wizz Air, drittstärkste Airline in Wien, verzeichnete 242.554 Reisende (Q1/2021: 16.406). Der Anteil am Gesamtpassagieraufkommen erhöhte sich entsprechend von 2,9% auf 8,3%.

Entwicklung in Malta und Košice

Die spürbare Erholung von der COVID-19-Pandemie ist auch bei den Auslandsbeteiligungen der Flughafen Wien AG ersichtlich. Am Flughafen Malta stieg das Passagieraufkommen im ersten Quartal 2022 von 98.493 auf 672.965 Reisende, und auch der Flughafen Košice verzeichnete einen Anstieg bei den Gesamtpassagieren von 6.135 im Vorjahr auf aktuell 53.910.

Ertragslage des ersten Quartals 2022

Umsatz im Q1/2022 nahezu verdoppelt auf € 110,9 Mio.

Im Q1/2022 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 110,9 Mio. (Q1/2021: € 57,5 Mio.), was einen Anstieg um 92,9% entspricht. Die wesentlichsten Veränderungen ergaben sich in den folgenden Bereichen:

Die Umsatzerlöse im Segment Airport erhöhten sich um € 32,9 Mio. auf € 49,0 Mio. (Q1/2021: € 16,1 Mio.). Dies ist vor allem auf höhere Erlöse aus passagierbezogenen Entgelten (plus € 24,2 Mio.) aufgrund der Verkehrsentwicklung zurückzuführen. Die aircraftbezogenen Entgelte stiegen um € 7,1 Mio. auf € 11,4 Mio. Die Infrastrukturerlöse und sonstigen Dienstleistungen legten um € 1,6 Mio. zu.

Die Umsatzerlöse aus dem Ground-Handling verdoppelten sich in den ersten drei Monaten 2022 aufgrund des Anstiegs der Flugbewegungen von € 7,1 Mio. im Q1/2021 auf nunmehr € 14,9 Mio. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung in Höhe von € 6,4 Mio. blieben jedoch hinter dem Niveau des Vorjahres zurück (Q1/2021: € 7,0 Mio.).

Die Parklerlöse legten im ersten Quartal 2022 kräftig um € 3,9 Mio. auf € 6,4 Mio. zu. Auch die Umsätze aus Centermanagement und Hospitality stiegen um 16,0% auf € 8,9 Mio. (Q1/2021: € 7,7 Mio.). Die Vermietungserlöse lagen wie im Vorjahr bei € 6,6 Mio.

Das Segment Malta verzeichnete in den ersten drei Monaten 2022 aufgrund der verbesserten Verkehrsentwicklung einen Umsatzanstieg von € 5,7 Mio. auf € 10,8 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um € 10,1 Mio. auf € 11,6 Mio. (Q1/2021: € 1,5 Mio.). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen Buchgewinn aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von € 8,3 Mio. sowie auf Erträge aus COVID-19 Unterstützungen in Höhe von € 1,6 Mio. zurückzuführen. Die aktivierten Eigenleistungen nahmen aufgrund der steigenden Bautätigkeit um € 0,6 Mio. auf € 1,3 Mio. zu.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im ersten Quartal 2022 um 36,9% auf € 10,7 Mio. (Q1/2021: € 7,8 Mio.). Während die Materialaufwendungen und die Aufwendungen für den Energiebezug um € 1,7 Mio. bzw. € 1,8 Mio. stiegen, reduzierten sich die bezogenen Leistungen um € 0,6 Mio.

Der Personalaufwand legte im Vergleich zum Vorjahr um 31,5% von € 39,1 Mio. auf € 51,5 Mio. zu. Der Anstieg ist u.a. auf geringere Kurzarbeitsbeihilfen zurückzuführen. In den ersten drei Monaten wurden am Standort Wien in Summe ergebniswirksame Erstattungen in Höhe von € 10,8 Mio. (Q1/2021: € 27,9 Mio.) erfasst. Der durchschnittlichen Personalstand (FTE, Vollzeit-äquivalente) der Flughafen-Wien-Gruppe reduzierte sich auf 4.577 Mitarbeiter nach 5.049 in der Vorperiode (minus 9,3%).

Der sonstige betriebliche Aufwand (inkl. Wertminderung/Wertaufholung auf Forderungen) stieg betriebsbedingt um 49,7% auf € 13,8 Mio. (Q1/2021: € 9,2 Mio.). Die wesentlichen Erhöhungen ergaben sich im Bereich der Instandhaltungen und Wartungen (plus € 2,3 Mio.), der Fremdleistungen (plus € 1,0 Mio.) und der Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation (plus € 0,5 Mio.).

Die operativen Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen verbesserten sich leicht auf minus € 0,3 Mio. (Q1/2021: minus € 0,4 Mio.). Der Betrieb des City Airport Train (CAT) wurde mit 29.3.2022 wieder aufgenommen.

EBITDA-Anstieg auf € 46,3 Mio. (Q1/2021: € 2,4 Mio.)

Aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse sowie des Einmaleffekts aus der Veräußerung eines Grundstücks erhöhte sich das EBITDA im Vorjahresvergleich um € 43,9 Mio. auf € 46,3 Mio. Die EBITDA-Marge stieg von 4,2% auf 41,8%.

EBIT-Anstieg um € 43,3 Mio. auf plus € 12,4 Mio. (Q1/2021: minus € 30,9 Mio.)

In Q1/2022 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 33,9 Mio. (Q1/2021: € 33,3 Mio.) erfasst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher aufgrund des besseren operativen Ergebnisses (EBITDA) um € 43,3 Mio. auf plus € 12,4 Mio. (Q1/2021: minus € 30,9 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich von minus 53,7% auf plus 11,2%.

Finanzergebnis auf minus € 3,4 Mio. verbessert (Q1/2021: minus € 3,6 Mio.)

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Q1/2022 von minus € 3,6 Mio. auf minus € 3,4 Mio. Das Zinsergebnis beläuft sich auf minus € 3,4 Mio. (Q1/2021: minus € 3,8 Mio.). Der Rückgang ist auf geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von minus € 0,0 Mio. (Q1/2021: plus € 0,2 Mio.) enthält die Bewertung von Finanzinstrumenten.

Periodenergebnis in Höhe von € 6,7 Mio. (Q1/2021: minus € 25,0 Mio.)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte in den ersten drei Monaten 2022 mit plus € 9,0 Mio. eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von € 43,5 Mio. (Q1/2021: minus € 34,5 Mio.). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von € 2,3 Mio. (Q1/2021: Steuerertrag plus € 9,5 Mio.) betrug das Periodenergebnis plus € 6,7 Mio. (Q1/2021: minus € 25,0 Mio.).

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn beläuft sich auf € 6,5 Mio. (Q1/2021: minus € 23,7 Mio.). Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Ergebnis für die ersten drei Monate von € 0,2 Mio. (Q1/2021: minus € 1,3 Mio.).

Informationen zu den Geschäftssegmenten

Segmenterlöse und Segmentergebnisse

Q1/2022 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	48.962,6	25.209,8	21.910,6	10.832,3	4.023,5		110.938,7
Interne Segmentumsätze	7.815,7	14.901,3	3.873,1	0,0	25.793,4	-52.383,5	0,0
Segmentumsätze	56.778,3	40.111,1	25.783,7	10.832,3	29.816,9	-52.383,5	110.938,7
Segment EBITDA	13.368,5	3.228,5	19.958,4	4.509,8	5.276,8	0,0	46.342,0
Segment EBITDA-Marge (in %)	23,5	8,0	77,4	41,6	17,7		41,8
Segment EBIT	-7.170,4	928,2	15.042,1	1.128,3	2.491,4	0,0	12.419,6
Segment EBIT-Marge (in %)	-12,6	2,3	58,3	10,4	8,4		11,2
Q1/2021 in T€	Airport	Handling & Sicherheitsdienstleistungen	Retail & Properties	Malta	Sonstige Segmente	Überleitung	Konzern
Externe Segmentumsätze	16.105,0	16.662,1	16.750,7	5.084,2	2.911,5		57.513,4
Interne Segmentumsätze	7.202,2	6.846,2	4.661,7	0,0	17.890,0	-36.600,2	0,0
Segmentumsätze	23.307,2	23.508,3	21.412,4	5.084,2	20.801,6	-36.600,2	57.513,4
Segment EBITDA	-5.639,1	-3.762,1	9.309,3	1,6	2.522,1	0,0	2.431,9
Segment EBITDA-Marge (in %)	-24,2	-16,0	43,5	0,0	12,1		4,2
Segment EBIT	-25.408,6	-6.123,4	4.226,8	-3.237,1	-324,6	0,0	-30.866,8
Segment EBIT-Marge (in %)	-109,0	-26,0	19,7	-63,7	-1,6		-53,7

Segment Airport

Umsatz in Höhe von € 49,0 Mio. (Q1/2021: € 16,1 Mio.)

In Q1/2022 stieg der externe Umsatz im Segment Airport um € 32,9 Mio. auf € 49,0 Mio. (Q1/2021: € 16,1 Mio.). Die Erlöse aus aircraftbezogenen Entgelten legten im Vorjahresvergleich entsprechend dem Bewegungswachstums um € 7,1 Mio. auf € 11,4 Mio. zu (Q1/2021: € 4,3 Mio.). Die passagierbezogenen Entgelte legten entsprechend der Passagierentwicklung (Passagiere am Flughafen Wien plus 412,2%) um 410,0% auf € 30,1 Mio. (Q1/2021: € 5,9 Mio.) zu. Die Erlöse aus der Bereitstellung und Vermietung von Infrastruktur und aus sonstigen Dienstleistungen im Segment Airport stiegen um 27,1% auf € 7,5 Mio. (Q1/2021: € 5,9 Mio.). Die internen Umsatzerlöse legten im Periodenvergleich ebenfalls um 8,5% auf € 7,8 Mio. zu. Die anderen Erträge stiegen im Vorjahresvergleich um € 0,5 Mio. auf € 1,1 Mio., was auf höhere aktivierte Eigenleistungen zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand verringerte sich durch den Rückgang der bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit PCR-Testungen von € 2,3 Mio. im Q1/2021 auf nunmehr € 1,5 Mio. Der Anstieg des Personalaufwandes um € 1,7 Mio. auf € 7,6 Mio. ist auf den höheren durchschnittlichen Personalstand (541 im Vergleich zu 526), geringere Kurzarbeitsbeihilfen und höhere Abfertigungsaufwendungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten betriebsbedingt um € 1,9 Mio. auf € 4,0 Mio. (Q1/2021: € 2,1 Mio.) zu. Dies ist vor allem den Bereichen Instandhaltungen und Fremdleistungen zuzuordnen. Der interne Betriebsaufwand erhöhte sich auf € 31,5 Mio. nach € 19,2 Mio. in der Vorperiode. Der Anstieg resultiert aus höheren Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherheitskontrolle, Reinigungsleistungen und technischen Dienstleistungen.

EBITDA stieg um € 19,0 Mio. auf plus € 13,4 Mio.

Im Segment Airport legte das EBITDA aufgrund der höheren Umsätze in den ersten drei Monaten 2022 um € 19,0 Mio. auf plus € 13,4 Mio. zu (Q1/2021: minus € 5,6 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmaß von € 20,5 Mio. (Q1/2021: € 19,8 Mio.) wurde ein Segment-EBIT in Höhe von minus € 7,2 Mio. nach minus € 25,4 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von minus 24,2% auf plus 23,5%, die EBIT-Marge betrug minus 12,6%.

Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen

Umsätze um 51,3% auf € 25,2 Mio. gestiegen

In den ersten drei Monaten 2022 wurden im Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen externe Umsätze in Höhe von € 25,2 Mio. (Q1/2021: € 16,7 Mio.) erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Ground-Handling (Vorfeld- und Verkehrsabfertigung) verdoppelten sich aufgrund des Verkehrswachstums auf € 14,9 Mio. (Q1/2021: € 7,1 Mio.). Die Erlöse aus der Frachtabfertigung liegen mit € 6,4 Mio. dagegen leicht unter dem Vorjahr (Q1/2021: € 7,0 Mio.). Die externen Erlöse aus dem Passagierhandling stiegen auf € 1,2 Mio. (Q1/2021: € 0,3 Mio.). Die externen Umsätze für Sicherheitsdienstleistungen blieben mit € 0,6 Mio. nahezu konstant (Q1/2021: € 0,5 Mio.). Der Bereich General Aviation erwirtschaftete einen Umsatz von € 2,1 Mio. (plus 17,9%) nach € 1,8 Mio. in der Vorperiode. Die internen Umsatzerlöse legten vor allem im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen zu: in Summe wurden € 14,9 Mio. (Q1/2021: € 6,8 Mio.)

verbucht. Die anderen Erträge erhöhten sich um € 0,3 Mio. auf € 0,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (Q1/2021: € 0,6 Mio.), was vor allem auf die Erfassung von COVID-19-Unterstützungen zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich um € 0,9 Mio. auf € 1,8 Mio. u.a. aufgrund höherer Aufwendungen für Enteisungsmaterial und Treibstoffe. Der Personalaufwand erhöhte sich um € 6,7 Mio. auf € 27,2 Mio. durch den Rückgang der Kurzarbeitsbeihilfen. Der durchschnittliche Personalstand reduzierte sich um 466 Personen auf 2.568 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit € 0,5 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Der interne Betriebsaufwand stieg aufgrund höherer bezogener Konzernleistungen um € 2,4 Mio. auf € 8,3 Mio. (Q1/2021: € 6,0 Mio.).

EBITDA dreht auf € 3,2 Mio. ins Plus

Das EBITDA des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2022 auf plus € 3,2 Mio. (Q1/2021: minus € 3,8 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,3 Mio. (Q1/2021: € 2,4 Mio.) wurde ein EBIT von plus € 0,9 Mio. (Q1/2021: minus € 6,1 Mio.) erzielt. Die EBITDA-Marge drehte auf 8,0% gegenüber dem Vorjahresniveau von minus 16,0% deutlich ins Plus, und auch die EBIT-Marge erreichte im Q1/2022 wieder positives Terrain mit 2,3% (Q1/2021: minus 26,0%).

Segment Retail & Properties

Umsatz bei € 21,9 Mio. um 30,8% über Vorjahresniveau

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties lagen mit € 21,9 Mio. um 30,8% über dem Vorjahresniveau in Höhe von € 16,8 Mio. Diese Entwicklung ist größtenteils auf höhere Parkerlöse zurückzuführen, welche im Vergleich um € 3,9 Mio. auf € 6,4 Mio. zulegten. Weiters wurden auch im Centermanagement & Hospitality-Bereich mit € 8,9 Mio. höhere Umsätze verzeichnet (Q1/2021: € 7,7 Mio.). Die Erlöse aus dem Vermietungsbereich blieben hingegen zum Vorjahr unverändert bei € 6,6 Mio. Die internen Umsatzerlöse reduzierten sich um € 0,8 Mio. auf € 3,9 Mio. Die anderen Erträge belaufen sich auf € 8,9 Mio. und beinhalten einen Einmal-effekt aus einem Grundstückverkauf.

Der Materialaufwand erhöhte sich leicht auf € 0,4 Mio. (Q1/2021: € 0,3 Mio.). Der Personalaufwand stieg bei einem Mitarbeiterstand von 164 Personen (Q1/2021: 109 Personen) um 73,7% auf € 2,3 Mio. (Q1/2021: € 1,3 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten um € 0,9 Mio. auf € 1,6 Mio. zu und betreffen u.a. den Betrieb der Lounges und höhere Instandhaltungsaufwendungen. Die internen Betriebsaufwendungen erhöhten sich ebenfalls betriebsbedingt um € 1,0 Mio. auf € 10,4 Mio.

EBITDA bei € 20,0 Mio. (Q1/2021: € 9,3 Mio.)

Das EBITDA des Segments Retail & Properties stieg im ersten Quartal 2022 u.a. durch den Grundstücksverkauf von € 9,3 Mio. auf € 20,0 Mio. Die Abschreibungen lagen mit € 4,9 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (Q1/2021: € 5,1 Mio.). Das EBIT verbesserte sich ebenfalls auf € 15,0 Mio. (Q1/2021: € 4,2 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 77,4% (Q1/2021: 43,5%), die EBIT-Marge 58,3% (Q1/2021: 19,7%).

Segment Malta

Umsatz auf € 10,8 Mio. mehr als verdoppelt

Die externen Umsätze des Segments Malta erhöhten sich in den ersten drei Monaten um 113,1% auf € 10,8 Mio. (Q1/2021: € 5,1 Mio.), wobei sowohl die Erlöse im Airport-Bereich, als auch jene des Retail & Property-Bereichs zulegen konnten.

Der Materialaufwand lag mit € 0,5 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen legten um 22,9% auf € 1,8 Mio. (Q1/2021: € 1,5 Mio.) zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen betriebsbedingt um 28,3% auf € 4,0 Mio. und setzten sich u. a. aus Aufwendungen für Sicherheitspersonal, Reinigung, PRM-Leistungen, sonstigen Fremdpersonalleistungen, EDV, Airline-Marketing und Instandhaltungen zusammen.

EBITDA in Höhe von € 4,5 Mio. nach schwarzer Null im Vorjahr

Für das erste Quartal verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 4,5 Mio. (Q1/2021: € 0,0 Mio.) und eine EBITDA-Marge von 41,6%. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 3,4 Mio. (Q1/2021: € 3,2 Mio.) belief sich das EBIT auf € 1,1 Mio. (Q1/2021: minus € 3,2 Mio.), was einer EBIT-Marge von 10,4% entspricht (Q1/2021: minus 63,7%).

Segment Sonstige Segmente

Umsatzerlöse von € 2,9 Mio. auf € 4,0 Mio. verbessert

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen in den ersten drei Monaten 2022 bei € 4,0 Mio. (Q1/2021: € 2,9 Mio.). Dieser Anstieg resultiert aus höheren Erlösen im Bereich der Ver- und Entsorgung. Die internen Erlöse beliefen sich auf € 25,8 Mio. (Q1/2021: € 17,9 Mio.). Betriebsbedingt legten Erlöse im Bereich der internen Wartung und Instandhaltung, sowie der Ver- und Entsorgung zu. Die anderen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betrugen € 0,6 Mio. (Q1/2021: € 0,5 Mio.).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen stieg im Periodenvergleich analog der Umsätze auf € 6,5 Mio. (Q1/2021: € 3,8 Mio.) und beinhaltete auch höhere Aufwendungen für den Energiebezug. Der Personalaufwand legte aufgrund geringerer Kurzarbeitshilfen um 26,9% auf € 12,5 Mio. (Q1/2021: € 9,8 Mio.) zu. Der durchschnittliche Personalstand belief sich auf 988 Personen (Q1/2021: 1.054 Mitarbeiter). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von € 2,7 Mio. auf € 3,6 Mio., aufgrund höherer Aufwendungen für Instandsetzungen und Fremdleistungen. Der interne Aufwand belief sich auf € 2,2 Mio. (Q1/2021: € 2,0 Mio.).

Das at-Equity-Ergebnis spiegelt das operative Ergebnis der Beteiligungen wider. In den ersten drei Monaten 2022 wurden negative (operative) Ergebnisse in Höhe von minus € 0,3 Mio. verzeichnet (Q1/2021: minus € 0,4 Mio.).

EBITDA mit über 100% Plus bei € 5,3 Mio.

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente ein EBITDA in Höhe von € 5,3 Mio. (Q1/2021: € 2,5 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,8 Mio. (Q1/2021: € 2,8 Mio.) konnte ein Segment-EBIT von € 2,5 Mio. (Q1/2021: minus € 0,3 Mio.) erzielt werden. Die EBITDA-Marge betrug 17,7% (Q1/2021: 12,1%), die EBIT-Marge belief sich auf 8,4% (Q1/2021: minus 1,6%).

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote auf 64,8% verbessert, Nettoverschuldung bei € 145,4 Mio. (31.12.2021: € 150,4 Mio.)

Die Nettoverschuldung belief sich zum 31.3.2022 auf € 145,4 Mio., was einer Reduktion um € 5,0 Mio. im Vergleich zu Ultimo 2021 entspricht. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund einer geringeren Bilanzsumme, die im Wesentlichen aus Kredittilgungen resultiert, um 1,4 Prozentpunkte auf 64,8%. Das Gearing beläuft sich auf 11,0% nach 11,4% zum 31.12.2021.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei plus € 21,4 Mio. (Q1/2021: minus € 11,3 Mio.)

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in Q1/2022 auf plus € 21,4 Mio. nach minus € 11,3 Mio. Das operative Ergebnis (EBT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen, abzüglich Bewertung von Finanzinstrumenten) verbesserte sich um € 44,3 Mio. auf € 43,0 Mio. (Q1/2021: minus € 1,4 Mio.). Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten (im Wesentlichen aus dem Grundstücksverkauf) wurden in Höhe von € 8,3 Mio. erfasst. Im Q1/2022 verzeichnete die Flughafen-Wien-Gruppe eine Erhöhung der Forderungen in Höhe von € 2,7 Mio. (Q1/2021: Aufbau in Höhe von € 23,6 Mio.). Andererseits reduzierten sich die Passiva um € 13,4 Mio. (Q1/2021: Aufbau in Höhe von € 6,9 Mio.). Im Vorjahr wurden Einzahlungen für Ertragsteuern in Höhe von € 3,2 Mio. erfasst.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus € 80,2 Mio. nach minus € 17,5 Mio. im Vorjahr. Die Einzahlungen aus dem Anlagenabgang beliefen sich auf € 0,1 Mio. (Q1/2021: € 0,2 Mio.). Während in Q1/2022 € 16,3 Mio. für Investitionsprojekte ausbezahlt wurden, erfolgten im Vorjahr Auszahlungen von € 17,7 Mio. In Q1/2022 wurden Einzahlungen aus abgelaufenen Termineinlagen in Höhe von € 5,0 Mio. erfasst. Neue Termineinlagen führten zu Auszahlungen in Höhe von € 69,0 Mio.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich daher auf minus € 58,8 Mio. (Q1/2021: minus € 28,8 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus € 26,1 Mio. (Q1/2021: plus € 22,9 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten von € 26,0 Mio. (Q1/2021: € 117,0 Mio.) zurückzuführen. Im Vorjahr wurden Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 140,0 Mio. erfasst.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31.3.2022 € 38,8 Mio. nach € 123,6 Mio. zum 31.12.2021.

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen reduzierte sich seit Jahresbeginn per Saldo um € 24,2 Mio. auf € 1.737,1 Mio. Laufende Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von € 10,1 Mio. stehen Abschreibungen von € 33,9 Mio. gegenüber. Die Buchwerte der at-Equity-Beteiligungen reduzierten sich leicht aufgrund der erfassten Ergebnisse von € 41,2 Mio. auf € 40,9 Mio. Die sonstigen Vermögenswerte beliefen sich unverändert auf € 7,5 Mio.

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende um € 12,5 Mio. auf € 300,0 Mio. (31.12.2021: € 312,5 Mio.) vor allem aufgrund des Verkaufs eines Grundstücks und dem damit einhergehenden Rückgang der Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“. Während sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von € 123,6 Mio. auf € 38,8 Mio. reduzierten, stieg der Posten „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ um

€ 86,6 Mio. auf € 227,8 Mio. Dies ist auf die Veranlagung kurzfristiger Termingelder zurückzuführen, welche in Summe € 94,5 Mio. per 31.3.2022 betragen (31.12.2021: € 30,5 Mio.).

Die Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Periodenvergleich stichtagsbezogen um € 15,2 Mio. auf € 30,5 Mio. (31.12.2021: € 45,7 Mio.). Die sonstigen Forderungen erhöhten sich stark um € 34,5 Mio. auf € 93,2 Mio. (31.12.2021: € 58,7 Mio.). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Forderung aus dem Grundstücksverkauf zurückzuführen. Weiters enthält diese Position nicht ausbezahlte Kurzarbeitsbeihilfen und sonstige Unterstützungsmaßnahmen. Die Wertpapiere beliefen sich wie zum Jahresende auf € 27,1 Mio. Die Vorräte blieben ebenfalls mit € 6,4 Mio. konstant im Vergleich zum 31.12.2021.

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital stieg seit dem Jahresultimo in Summe um 0,5% auf € 1.320,9 Mio. (31.12.2021: € 1.314,5 Mio.). Einerseits wurde das laufende Periodenergebnis (inkl. nicht beherrschende Anteile) in Höhe von € 6,7 Mio. erfasst. Das sonstige Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen betrug minus € 0,2 Mio. Die Eigenkapitalquote lag per 31.3.2022 bei 64,8% (31.12.2021: 63,4%).

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von € 501,4 Mio. auf € 497,7 Mio. Die langfristigen Rückstellungen sanken um € 1,4 Mio. auf € 166,1 Mio. Die übrigen Verbindlichkeiten gingen ebenfalls um € 0,6 Mio. zurück. Die passiven latenten Steuern betragen zum Stichtag € 25,0 Mio. (31.12.2021: € 26,8 Mio.).

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich ebenfalls um € 39,4 Mio. auf € 218,5 Mio. Die kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten konnten um € 26,0 Mio. auf € 25,3 Mio. gesenkt werden. Die Lieferantenverbindlichkeiten verringerten sich stichtagsbezogen um € 9,7 Mio. auf € 20,0 Mio. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich aufgrund laufender Abgrenzungen um € 5,5 Mio. auf € 68,9 Mio. (31.12.2021: € 63,4 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen um € 13,2 Mio. auf € 92,3 Mio. (31.12.2021: € 105,5 Mio.). Das positive Ergebnis führte zu einem Anstieg der Steuerrückstellung auf € 12,0 Mio. (31.12.2021: € 8,0 Mio.).

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2022 wurden in Summe € 10,1 Mio. (Q1/2021: € 6,3 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert bzw. als Anzahlung geleistet. Die größten Investitionsprojekte am Standort Wien betreffen Photovoltaikanlagen mit € 1,8 Mio., Investitionen im Zusammenhang mit dem Zentralen IT-Backup mit € 1,3 Mio. und Investitionen für das Exit Entry System im Terminal mit € 1,1 Mio. Am Flughafen Malta wurden in den ersten drei Monaten insgesamt € 1,2 Mio. investiert.

Guidance & Finanzausblick

Für den Standort Wien erwartet der Flughafen Wien rund 17 Mio. Reisende im Gesamtjahr 2022 und für die Flughafen-Wien-Gruppe (inkl. Beteiligungen) rund 21 Mio. Reisende.

Die Flughafen-Wien-Gruppe erwartet für 2022 einen Umsatz von rund € 560 Mio., ein positives EBITDA von zumindest € 172 Mio. und ein positives Jahresergebnis von zumindest € 20 Mio. Die Nettoverschuldung des Unternehmens wird voraussichtlich auf unter € 50 Mio. sinken. Die Investitionen werden bei rund € 84 Mio. liegen. Eine weiter anhaltende Outperformance der Verkehrsentwicklung gegenüber den dem Budget zugrunde gelegten Werten würde sich positiv auf die zu erwartenden Geschäftsergebnisse, insbesondere Cashflow, EBITDA und Nettoergebnis auswirken. Schwer abschätzbar sind nach wie vor die weitere Entwicklung in der Ukraine und der weitere Pandemieverlauf. Aktualisierte Guidance Werte sind spätestens mit der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2022 zu erwarten.

Flughafen-Wien-Gruppe: April 2022

Im April verzeichnete der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Flughafen Malta und Košice insgesamt 2.338.303 Passagiere (4/2021: 310.807 Passagiere). Kumuliert von Jänner bis April versechsfachte sich das Passagieraufkommen auf 5.998.669 Reisende.

Flughafen Wien im April 2022

Am Standort Flughafen Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen im April 2022 auf 1.790.275 Reisende (4/2021: 269.127). Die Anzahl der Lokalpassagiere beliefen sich auf 1.370.980, die der Transferpassagiere auf 408.858. Die Flugbewegungen erhöhten sich auf 15.174.

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO



Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss
zum 31. März 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2022

in T€	Q1/2022	Q1/2021
Umsatzerlöse	110.938,7	57.513,4
Sonstige betriebliche Erträge	11.576,0	1.463,0
davon aus COVID-19 Unterstützungen	1.589,8	899,3
Betriebsleistung	122.514,7	58.976,4
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-10.693,0	-7.808,0
Personalaufwand	-51.462,4	-39.123,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.450,6	-9.183,4
Wertminderungen/Wertaufholung auf Forderungen	-299,9	0,0
Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	-266,7	-430,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	46.342,0	2.431,9
Planmäßige Abschreibungen	-33.922,4	-33.298,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.419,6	-30.866,8
Beteiligungsergebnis ohne at-Equity-Unternehmen	0,0	0,0
Zinsertrag	66,6	137,0
Zinsaufwand	-3.443,9	-3.947,0
Sonstiges Finanzergebnis	-37,8	202,8
Finanzergebnis	-3.415,1	-3.607,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9.004,5	-34.474,0
Ertragsteuern	-2.330,3	9.517,5
Periodenergebnis	6.674,2	-24.956,5
Davon entfallend auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	6.500,3	-23.677,6
Nicht beherrschende Anteile	173,9	-1.278,9
Im Umlauf befindliche Aktien (gewichteter Durchschnitt in Stück)	83.874.681	83.874.681
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	0,08	-0,28

Konzern-Bilanz

zum 31.3.2022

in T€	31.3.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	163.897,4	165.600,6
Sachanlagen	1.382.757,8	1.403.883,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	141.994,6	143.102,2
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	40.890,0	41.156,8
Sonstige Vermögenswerte	7.524,3	7.536,7
	1.737.064,1	1.761.279,9
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	6.392,9	6.376,7
Wertpapiere	27.076,4	27.114,2
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	0,0	14.168,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	227.804,8	141.210,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.768,3	123.641,6
	300.042,4	312.511,4
Summe Aktiva	2.037.106,5	2.073.791,4
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	152.670,0	152.670,0
Kapitalrücklagen	117.885,1	117.885,1
Sonstige Rücklagen	-9.050,4	-8.725,2
Einbehaltene Ergebnisse	954.719,7	948.128,8
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	1.216.224,4	1.209.958,7
Nicht beherrschende Anteile	104.681,3	104.507,5
	1.320.905,7	1.314.466,2
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	166.090,2	167.448,2
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	280.706,5	280.649,8
Übrige Verbindlichkeiten	25.856,5	26.465,7
Latente Steuern	25.034,9	26.832,4
	497.688,0	501.396,1
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	11.995,3	7.961,2
Übrige Rückstellungen	68.916,8	63.393,6
Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	25.267,1	51.273,7
Lieferantenverbindlichkeiten	20.047,3	29.770,4
Übrige Verbindlichkeiten	92.286,3	105.530,1
	218.512,8	257.929,1
Summe Passiva	2.037.106,5	2.073.791,4

Konzern-Geldflussrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2022

in T€		Q1/2022	Q1/2021
	Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9.004,5	-34.474,0
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen	33.922,4	33.298,7
+/-	Bewertung beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente	37,8	-202,8
+/-	Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen	266,7	430,0
+	Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten	-8.290,1	-121,2
-	Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	-36,6	-60,6
+	Zins- und Dividendenergebnis	3.377,3	3.810,0
+	Erhaltene Zinsen	103,0	106,1
-	Bezahlte Zinsen	-897,6	-847,7
-	Erhöhung / + Senkung Vorräte	-16,2	216,7
-	Erhöhung / + Senkung Forderungen	-2.678,3	-23.574,5
+	Erhöhung / - Senkung Rückstellungen	3.852,3	-8.999,6
+	Erhöhung / - Senkung Verbindlichkeiten	-17.252,7	15.919,6
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.392,6	-14.499,3
+/-	Zahlungen für Ertragsteuern	-15,5	3.214,4
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		21.377,1	-11.284,8
+	Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	116,5	178,2
-	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-16.297,5	-17.718,0
+	Einzahlungen aus Abgang von kurz- und lang- fristigen Veranlagungen	5.000,0	0,0
-	Auszahlungen für kurz- und langfristige Veranlagungen	-69.000,0	0,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		-80.180,9	-17.539,8
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,0	140.000,0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-26.000,4	-117.000,0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-69,1	-98,6
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-26.069,5	22.901,4
	Veränderung des Finanzmittelbestandes	-84.873,3	-5.923,2
+	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	123.641,6	173.099,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		38.768,3	167.176,7

Impressum

Medieninhaber:

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1
1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43/1/7007-0
Telefax: +43/1/7007-23001

www.viennaairport.com

DVR: 008613
Firmenbuchnummer: FN 42984 m
Firmenbuchgericht:
Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Christian Schmidt
Telefon: +43/1/7007-23126
E-Mail:
christian.schmidt@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Tillmann Fuchs, MBA
Telefon: +43/1/7007-22816
E-Mail: t.fuchs@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS
Telefon: +43/1/7007-23000
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Das Informationsangebot des Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:
www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:
[www.viennaairport.com/
investor_relations](http://www.viennaairport.com/investor_relations)

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:
www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:
www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:
www.viennaairport.com/drittepiste

Dialogforum Flughafen Wien:
www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):
www.viemediation.at

Grafik:

Ing. Mag. (FH) Philipp Stöhr



Disclaimer: Alle in diesem Quartalsbericht getroffenen Aussagen, die an die Zukunft gerichtet sind und auf künftige Entwicklungen der Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe Bezug nehmen, beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensführung. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder die im Risikobericht des Unternehmens beschriebenen Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr und die Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 1/2022 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit weibliche, männliche und diverse Personen gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.